

Plica 5 cm (seit langem jedoch nicht mehr umgelegt). Verlängerte Schrift in der ersten Zeile, keine Initiale. Pergamentstreifen und Siegel fehlen, Einschnitt in Plica und Urkunde.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg Bd. 3 n. 102.

- 1 Herzog Friedrich von Österreich, König † 1330.
- 2 Peter von Aspelt, Bischof von Basel 1296–1306 Erzbischof von Mainz † nach 1320.
- 3 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.
- 4 Johann von Luxemburg † 1346.

52.

Lindau auf der Burg,¹ 1311 August 4.

« Marquart von Schellenberg² Ritter » verkauft dem Grafen Hugo von Bregenz³ um 650 Mark Silbers Lindauer Gewicht die Burg Staufen im Allgäu⁴ mit Leuten und Gütern, die zu dieser Burg seit alters gehören, samt Zwingen, Bännen, mit dem Kirchensatz der dortigen Kirche, samt dem Besitzrecht an den Lehengütern, die zur Burg gehören, die sein «vater⁵ vnd herr Marquart / sein Bruder von Schellemburg⁶ daher gelihen hant», samt Walther von Eckharts,⁷ seines Bruders Kindern und seiner Schwägerin, ausgenommen Konrad, den Sohn Herrn Ulrichs, des Priesters derselben Kirche zu Staufen. Sollte es zwischen ihm, Marquard, und dem Grafen Hugo wegen dieser Leute und Güter zu Staufen zu Streitigkeiten kommen, so soll ein Schiedsgericht unter Friedrich von den Graben mit zwei oder drei Beisitzern gütlich und verbindlich entscheiden. Zeugen waren die Herren Rudolf von Weiler,⁸ Ulrich vom Pach, Konrad Schönstein, Heinrich von Schönstein, Dietrich, Burckhart, Rudolfsshariz von Ellhofen, der von Heimenhofen, Ritter Heinrich von Lochen, Jakob von Hagelnpach, Friedrich von den Graben, Tannenwels, Walther Rienolt, Rudolf der Syrre, Cuntz von Haldenberg, Eberhart Waize, Cuntz der Butzer, Johann von Rosenharts, Wolfurt, Wernher von Talerdorff, der Ammann

von Talerdorf, der Ammann von Schomburg, Rudolf der Necker, Conrat der Wollfegger, Fridrich Halbruner, Cuntz Bonbrot, Cuntz der Schrage, Cunrat der Ammann von Bregenz, Johann der Guderscher, Heinrich Rienolt, Peter Rienolt, Jakob Munchspuch, Ulrich der Multer, Heinz der Graue und viele andere ehrbare Biederleute. Es siegelt « Marquart von Schellenberg ».

Abschrift im Hauptstaatsarchiv München, Insert in der Urkunde Ansbach, 1467 Juni 1 Königsegg n. 108. — Pergamentblatt des aus 26 Folien bestehenden Urkundenlibells, 51,7 cm lang × 38,5, li. Rand regelmässig 4 cm frei, re. Rand unregelmässig frei. Rückseite: «Rechtuertigung vnd Vrthail Zwischen Graffen (Haugen) von Montfort vnd Vnderthonen zue Stauffen so sich keiner leibeigenschaft gestehen wollen aber mit vrthel Endlichen solche zue sein Erkhandt worden anno 1467» (16. Jahrh.); «Vnderschidenliche alte Verträge zwischen den heren Grafen von Montfort Vnd benahbarten orten Vnd land ... keyten sonderlich die eigenschaft deren Zum Schloss Stauffen gehören Leuth betreffend De Anno 1467» (18. Jahrh.); «N.47» (rot), «II.2» (18. Jahrh.); «No. 1», «Rubrica» (18. Jahrh.); «210» (18. Jahrh.); «Immenstadt Landgericht Nachträge Fasz. 1 I 25/3» (Blei, 19. Jahrh.); «108» (Blei, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 117 (nach Baumann, Geschichte des Allgäu Bd. II S. 283 und 592); O. Rieder, Urkundenkuriosa des K. Allgemeinen Reichsarchivs, in Sonderheit des Gerichtsbrief über die Leibeigenschaft der Staufner v. J. 1467, Archivalische Zeitschrift Bd. 13 (München 1906) S. 119 — 121.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 77.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Marquard II. von Schellenberg.
- 3 Hugo von Montfort-Bregenz † 1338.
- 4 Oberstaußen, Allgäu.
- 5 Ulrich von Schellenberg † 1314.
- 6 Marquard I., Bruder Ulrichs † vor 1312.
- 7 Eckharts nördlich von Immenstadt, Allgäu.
- 8 Rudolfs von Weiler Bruder Burkhardt war Gemahl der Tochter Heinrichs von Schellenberg (Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 56.